

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

16. Jahrgang.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 40 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5gespaltene Corpuzsetze oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. — Reclame für die 5gespaltene Corpuzsetze oder deren Raum 30 Pf.

Politische Uebersicht.

Stolp, 9. Mai.

Unser Kaiser kam am Sonnabend Morgen von Potsdam nach Berlin und besichtigte auf dem Tempelhofer Felde daselbst die Bataillone des dritten Garderegiments und kehrte nach Entgegennahme mehrerer militärischer Meldungen unverzüglich nach Potsdam zurück. Mittags fand bei den Majestäten aus Anlaß des 11. Geburtstages des Kronprinzen (geb. 1882) größere Tafel statt. Im Laufe des Nachmittags hatte der Monarch eine Konferenz mit dem nach Reichstags-schluß aus Berlin herübergekommenen Grafen Caprivi. Sonntags Vormittag wohnten die Majestäten dem Gottesdienst in der Friedenskirche bei; zur Tafel waren vornehmlich die Bevollmächtigten zum Bundesrath geladen.

Der **Kronprinz Friedrich Wilhelm**, geb. 1882, beging am Sonnabend im Neuen Palais bei Potsdam sein Geburtstagsfest. Dem Kronprinzen wurde am Morgen seines Festtages von der Capelle des 1. Garderegiments z. F. eine Morgenmusik gebracht. Die kaiserlichen Eltern und die kgl. Prinzen hatten ihn schon früher beglückwünscht. Ebenso brachten auch der kaiserl. Hof und die Umgebung z. dem Kronprinzen ihre Glückwünsche dar. Die Mitglieder der kgl. Familie stellten später ihre Gratulationen ab. Zur Feier des Tages hatten in Berlin, sowie auch in Potsdam die kgl. Schlösser und Palais, die prinzipal Palais, die Kasernen, die öffentlichen Gebäude, sowie auch zahlreiche Privathäuser Flaggen Schmuck angelegt. Dem Kronprinzen ist u. A. von seinen Eltern eine 20 Meter lange Regalbahn als Geschenk gewidmet worden.

Aus **Friedrichsruhe** wird mitgeteilt, daß Fürst Bismarck bis auf einen kleinen Rest von Katarth von seinem letzten Unwohlsein wieder völlig hergestellt ist, und daß auch die Fürstin, deren Zustand vor einigen Tagen die Anwesenheit des Professors Schwenniger erforderte, sich in erfreulicher Weise erholt. — Ein Mandat zum Reichstage gedenkt der Fürst, soweit bisher bekannt, nicht wieder anzunehmen, dagegen wird Graf Herbert Bismarck voraussichtlich kandidiren.

König Otto von Bayern. Die von verschiedenen Seiten über eine Verschlimmerung im Befinden des Königs Otto verbreiteten Gerüchte sind unwahr.

Der neue **Commandeur der Berliner Garden**. Dem Bernharden nach ist der Generaladjutant des Kaisers, Generalleutnant v. Winterfeldt, mit der Führung des Berliner Gardecorps beauftragt und der Ober-Quartiermeister Generalmajor v. Bod, zum Führer der 20. Division in Hannover ernannt worden.

Der **Reichstag** ist genau an demselben Tage aufgelöst, am 6. Mai, an welchem er vor drei Jahren zum ersten Mal zusammentrat. Die Wahl war bekanntlich auf fünf Jahre erfolgt. Die Neuwahlen finden am Donnerstag den 15. Juni statt, dem Sterbetage Kaiser Friedrichs. Sämmtliche Regierungen haben bereits die Behörden angewiesen, die Wahlvorbereitungen unverzüglich in die Hand zu nehmen. — Für den Fall einer Reichstagsauflösung kommen folgende Bestimmungen der Verfassung in Betracht: „Im Falle der Auflösung des Reichstags müssen innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen nach derselben die Wähler und innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen nach der Auflösung der Reichstag ver-

sammelt werden.“ Die Häufigkeit der Reichstagsauflösung unterliegt keiner Beschränkung. — Der Reichstanzler hat sofort nach erfolgter Auflösung des Reichstages den Geh.-Rath Diedrich zum Kaiser entsendet, um ihm die officielle Mittheilung der vollzogenen Thatsachen zu machen.

Die kaiserliche Verordnung wegen der Wahlen zum Reichstage lautet: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen u. s. w. verordnen auf Grund der Bestimmung im § 14 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869, im Namen des Reiches, was folgt: Die Wahlen zum Reichstage sind am 15. Juni 1893 vorzunehmen. Urkundlich zc. Gegeben Berlin, den 6. Mai 1893. Wilhelm, J. R. v. Caprivi.“

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt zur **Reichstags-Auflösung**. „Die Neuwahlen, zu welchen nunmehr die Wähler berufen sind, treten als eine sehr ernste Aufgabe an sie heran; denn gerade, nachdem der Reichstag in einer Frage von so hoher politischer Bedeutung verfolgt hat, wird es an den Wählern sein, ihrerseits dafür zu sorgen, daß voraus dem deutschen Reiche kein größerer Schaden in seinem Ansehen nach Außen und seiner Entwicklung erwachse, als vielleicht schon dadurch geschehen, daß trotz des erwiesenen Entgegenkommens der Reichsregierung ein Einvernehmen zwischen dieser und dem Parlament durch Schuld des letzteren nicht hergestellt werden konnte. Die Wähler werden an diese Neuwahlen mit noch ungleich höherem Ernste, mit noch angespannterem Pflichtgefühl herantreten müssen, als an solche, die dem regelrecht erfolgten Ablaufe einer Wahlperiode folgen, denn schon dadurch, daß der Kaiser und die verbündeten Regierungen an die Wähler durch die Auflösung appellieren, ist die erhöhte Wichtigkeit und Bedeutung dieser Wahl charakterisirt. Es wird daher die Aufgabe Aller, die dazu berufen sind, sein, dafür zu sorgen, daß den weitesten Kreisen der Wähler das richtige Verständniß und Bewußtsein von dem Gewicht ihrer Aufgabe nicht fehle, wenn sie berufen sein werden, durch die Abgabe ihrer Wahlstimme über die Geschichte des Vaterlandes mit zu entscheiden. Und je ernster es die intelligenteren und gebildeteren Theile der Nation mit ihrer Pflicht, dieses Verständniß in das Volk zu tragen nehmen, desto besser werden sie sich um das Vaterland verdient machen. Alle Mitbürger aber, welche durch die Auflösung des Reichstages zu eigenen persönlichen politischen Mitarbeit aufgerufen sind, werden ihrer ersten Pflicht nur dann gerecht werden; wenn sie sich allezeit vor Augen halten, daß eine gedeihliche Erfüllung nur gefunden werden kann, im strengen Festhalten an der altbewährten Lösung: „Mit Gott für Kaiser und Reich.“

Zur Reichstagsauflösung schreibt die „Post“: „Es handelt sich in erster Linie darum, eine Mehrheit in den Reichstag zu bringen, die bereit ist, das für die Sicherheit des Reiches Nöthige zu bewilligen. Aber es handelt sich nicht nur darum; wir müssen einen Reichstag haben, der überhaupt das Vertrauen und die Achtung der Nation verdient, dessen Beratungen wir nicht mit der täglichen Sorge zu verfolgen brauchen, ob nicht Wohl und Wehe des Reichs eben den Fraktionsinteressen untergeordnet werden. Im letzten Reichstage ist das in schwächerer Weise geschehen; die letzte Abstimmung war nur die Krönung einer langen Reihe von Verschlüssen, über die die Nation erröthen mußte. In der Gewißheit, daß das deutsche Volk einer solchen Vertretung über-

drüssig ist, sehen wir dem bevorstehenden Wahlkampfe mit Zuversicht entgegen.“

Keine Kanzlerkrisis! Berliner Zeitungen haben gleich nach der Reichstagsauflösung die Meldung verbreitet, der Reichstanzler Graf Caprivi habe seine Entlassung gegeben. Natürlich ist das Geschwätz, nachdem Graf Caprivi schon bei der Debatte über die Militärvorlage erklärt hat, daß er den Wahlkampf durchsetzen werde. Wenn überhaupt jemand die Militärvorlage durchbringen kann, dann ist es der heutige Reichstanzler. Darüber ist nirgends ein Zweifel.

Der Konflikt in der freisinnigen Partei. Nachdem nun doch eine Anzahl von freisinnigen Abgeordneten für den Antrag Hüne gestimmt hat, hat die „Freisinnige Zeitung“ sofort erklärt, eine weitere parlamentarische Gemeinschaft der freisinnigen Partei mit dem genannten Herrn ist nicht möglich und eine Fraktionslösung vom Sonntag Abend her bereits thätig. In Folge dieses Beschlusses will man aber eine größere Zahl von Abgeordneten ausscheiden und eine neue liberale Gruppe bilden.

Der Konflikt in der Centrumpartei, von welchen ein Duzend Mitglieder für den Antrag Hüne gestimmt hat, wird zunächst kaum praktische Folgen haben. Ein Ausschluß der betreffenden Herren aus der Fraktion wird wohl unterbleiben, die Fraktion selbst wird aber in ihrem Wahlaufauf sehr entschieden gegen die Militärvorlage Stellung nehmen.

Seit dem Bestehen des Reichstages ist, so schreibt der „Berl. B.-R.“, das dritte Mal, daß der Reichstag aufgelöst wird. Die erste Auflösung fand am 11. Juni 1878 statt. Zwischen dem Tage der Auflösung und dem der Neuwahlen (30. Juli) lag ein Zeitraum von 7 Wochen. Das Ergebnis dieser Neuwahlen war eine wesentliche Schwächung der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei, eine wesentliche Stärkung der Ultramontanen und der conservativen Partei. Die zweite Auflösung fand am 14. Januar 1887 statt. Die Neuwahlen erfolgten nach einer Frist von 5 1/2 Wochen am 21. Februar. Das Wahlergebnis war der durch die Parteilpartei beherrschte Reichstag. Bei der ersterwähnten Auflösung bot die Ablehnung des Socialistengesetzes den Anlaß, bei der zweiten Auflösung die Ablehnung der Septennatsvorlage. Im ersteren Falle folgte die Annahme des Socialistengesetzes, das 12 Jahre in Kraft blieb, den Neuwahlen, im zweiten Falle die Annahme der Septennatsvorlage.

Die letzte Reichstags-Sitzung. Jögernd ist am Sonntagend der Reichstag auseinandergegangen; unerwartet kam die Auflösung nicht, wohl aber unerwartet schnell. Um 11 Uhr, vor Beginn der Sitzung, hieß es noch im Foyer, ein neues Compromiß sei in Sicht; man sprach von 15 Freisinnigen, die in einer nächtlichen Sitzung beschlossen hätten, muthig dem Abg. Richter aufzusagen. Von verschiedenen Seiten wurde mit Bestimmtheit erwartet, daß die Verhandlung auf Montag vertagt würde, aber schon der Beginn der Sitzung bewies, daß der Reichstag müde geworden war, und daß es zu Ende ging. Von den Reden, die gehalten wurden, kann man schweigen. Nur des Herrn v. Müch die letzte parlamentarische Wirksamkeit verdient ein kurzes Nachwort. Sie begann mit Lachen und wurde mit Lachen begraben. Mit der Ausdauer eines standhaften Zinnoldaten hielt er über eine Stunde auf der Tribüne aus, trotz des Gelächters ringsum

Nachdruck verboten.

Der Prinz aus dem Morgenland.

Novelle von Max Lay.

18. Fortsetzung.

Die Gräfin schüttelte langsam den Kopf. Sie vermochte dem kühnen Fluge der kriminalistischen Phantasie kaum zu folgen.

„Haben Sie für das letztere auch Beweise?“ fragte sie hastig.

„Nein, leider noch nicht, aber ich werde sie bekommen, habe sichere Schritte unternommen, die zum Ziel führen werden.“

„So müßten wir das wohl noch abwarten, nicht wahr?“ Der Kriminalist machte eine ungeduldige Bewegung.

„Davon würde ich entschieden abrathen, gnädige Frau.“

„Hier ist jeder Tag werthvoll sowohl für uns, als für den Verbrecher.“

„Nach Lage der Sache sollte man sofort die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft machen; ich lege meinen Bericht bei, und der Fürst oder wie er sich nennt, wird verhaftet.“

„Das geht nicht,“ fuhr die Gräfin erschreckt empor.

„Denken Sie an den Gelat. Ich bin mit seiner Mutter befreundet — nein, nein. Wir müßten abwarten.“

„Haben Sie irgend welche Ursache, dem Dieb die Beute zu überlassen, ihn persönlich zu schonen?“

„Nein, das nicht. Ich habe Ihnen ja gesagt, daß der Schmuck ein Vermögen — auch für mich — bedeutet und persönlich...“

Sie schüttelte den Kopf und ihre Gedanken geriethen in fieberhafte Arbeit. Ihn zu schonen, der in seiner verkehrten Geschmacksrichtung eine Dora Wehlauer der Gräfin Straczka vorzog, hatte sie gewiß keine Ursache. Dieser Herr Lehmann mit seiner kriminalistischen Ueberzeugung kam ihr wie ein Wink des Schicksals, das ihr den Weg zur Vergeltung zeigte. Noch etwas anderes. Fiel Leon in die Hände des Gerichts, so war der Fürstinnenraum der kleinen Doris zu Ende. Sie hätte den Herrn Commerzienrath sehen mögen, wenn man ihm von diesem Schwiegersohn sprach — einem Hochstapler. Außerdem konnte die Affaire den unglücklichen Prinzen sehr schnell wieder seiner Freundin, der Gräfin Straczka zuführen. Im entscheidenden Moment würde sie für ihn eintreten, seine Unschuld betheuern, den Verdacht auf andere lenken — genug, sie konnte hier Doris Pläne gründlich durchkreuzen, das war

vor allen Dingen die Hauptsache. Aber sie, die Gräfin, durfte auch nicht als Anklägerin auftreten. Das hätte sie denn doch zu sehr bloßgestellt.

Herr Lehmann hatte bisher geduldig gewartet, daß seine Klientin sich auf die einzuschlagenden Schritte besinnen möge.

„Die Sache ließe sich auch in einer Art einfädeln, daß nicht gerade Sie, Frau Gräfin, die Anzeige machen müßten,“ fing Herr Lehmann wieder an zuzureden. „Ich würde Alles auf mich nehmen, die Beweise herbeischaffen, soweit es geht.“

„Ich würde aber doch gefragt, müßte Namen nennen...“

„Keineswegs. Das will ich schon besorgen!“

„Wenn der Herr aber nun doch unschuldig wäre?“

„Dann würde das Gericht die Untersuchung gegen ihn fallen lassen. Jedenfalls ist die Anzeige nicht zu umgehen. Sie sind sogar gesetzlich dazu verpflichtet.“

„Nun denn in Gottes Namen. Aber ich wasche meine Hände in Unschuld und erkläre Ihnen nochmals, daß ich Niemanden — verstehen Sie, Niemanden verdächtigen kann.“

Herr Lehmann erhob sich. „Verstehe sehr wohl, gnädige Frau, Sie bleiben ganz aus dem Spiel, verlassen Sie sich auf mich.“

Und mit fast gönnerhaftem Blick auf die Dame strich er noch einmal zärtlich seinen herrlichen Backenbart und verschwand, die Gräfin in einer Laune zurücklassend, die sie befähigte, alles zu zerreißen, was ihr unter die Finger kam. Fräulein Olga sollte davon heute noch verschiedene Proben erhalten.

Nachdem die Gräfin für den Abend alles Mögliche projectirt und wieder verworfen, befahl sie schließlich, jeden Besucher, wer es auch sei, abzuweisen, da sie unbändiges Kopfschmerz habe. „Ja, Kopfschmerz,“ wiederholte Olga, im Stillen sich bekrenzend, „das wird wieder ein vergnüglicher Abend werden. So zu zweien im Salon, und die Gräfin mit ihren endlosen Quälereien. Hu — ich wünschte, es wäre Mitternacht oder Herr Sylvester käme. Ich würde ihm das Amt als Sündenbock gern überlassen.“

10.

Herr Lehmann, der einst unfreiwillig aus dem Polizeidienst ausgeschieden, wußte als gewandter Mann das Material, das er als Privatdetektiv in die Hände bekam, auch noch in der Presse zu verwerthen. So kam es, daß Doris bei der Durchstöberung der Localzeitungen nach Neuigkeiten auf eine

Notiz stieß, nach welcher bei einer Gräfin St., die in der Friedrichstadt wohnte, Brillanten im Werthe von vielen Tausenden entwendet worden. Der Verdacht hatte sich sofort auf einen Fremden mit hocharistokratischem Namen gelenkt, der zum intimen Bekanntenkreise der Gräfin gehörte, und der dann auch bereits vor dem Untersuchungsrichter hätte erscheinen müssen. Der weitere Verlauf der heiklen Angelegenheit werde der Redaction die Directive geben, ob man bald mit näheren Angaben über Namen zc. dienen könne. Einige moralische Betrachtungen über die sonderbaren Verhältnisse der vornehmen Fremden, die dafür sorgten, daß die Reichshauptstadt so oft in den Bann der Unsicherheit käme, ließen Doris noch über die Reporterweisheit lächeln; da kam Adolf zu ihr ins Zimmer. Sein Ansehen wies auf arge Störung des Selbstgefühls, das er seit letzter Zeit zur Schau trug. Er drückte seiner Schwester gefühlvoll die Hand.

„Denke Dir nur, Doris, was bei der Gräfin Straczka vorgegangen ist...“

„Da, lies nur,“ unterbrach sie ihn. „Das Unglück der Gräfin wird bereits in alle Welt ausposaunt.“

Er warf einen scheuen Blick auf die Schwester, deren Seelenruhe nur durch einen leicht spöttischen Tonlebstere Färbung erhielt, und überlegte dann den Zeitungsbericht.

„Nur gut, daß der Name nicht angegeben ist,“ sagte er dann aufathmend. „Wie man sich doch in den Leuten täuschen kann. Das hätte ich nimmermehr erwartet.“

„Von wem sprichst Du denn, von der Gräfin?“

„Nein, vom Fürsten Terny — das ist ja der Verdächtige.“

Doris blickte ihn an. „Träumst Du denn?“ fragte sie.

„Ah — das fragtest Du mich schon vor vierzehn Tagen im Tiergarten,“ brach er mißmuthig los, sich immer mehr erhitzend. „Ich wollte, ich wäre bei meinem Entschlus geblieben und hätte mich zwischen Euch gestellt. Wenn unser sogenanntes süßes Geheimniß jetzt ruchbar wird, womöglich Papa davon erfährt — zum Glück ist er nicht hier — das könnte eine nette Geschichte werden.“

„Ja, ja, diese fremden Prinzen!“

„Adolf,“ schrie Doris entsetzt, „wie kannst Du nur glauben, daß Leon zu solcher That fähig wäre?“

„Da ist nichts mehr zu glauben,“ versetzte er hartnäckig.

„Ich war heut schon bei der Gräfin. Sylvester theilte mir nämlich gestern Abend schon mit, was es gegeben habe. Man wollte ich mich erst bei der Gräfin selbst erkundigen, denn

und der stürmischen Schlussrede. Schließlich vernahm man in dem Saal nichts mehr; man sah nur einen wildgewordenen Mann mit den Armen in der Luft herumschlagen und zwei Männer Wasser dazwischen vertilgen, während unten im Saal und ringsum auf der Bundesraths Straße sich lachende Gruppen zusammenbrängten, die nach der Tribüne hinausschauten, mit einer Aufmerksamkeit, wie man sie mitunter anderen Merkwürdigkeiten gewidmet sieht. Die Rede des Herrn v. Münch war insofern noch bemerkenswerth, als sich während derselben kurz vor zwei Uhr die Vertreter des Bundesraths zu einer Sitzung in den Nebenraum zurückzogen. Die Berathung dauerte eine Viertelstunde, dann kamen die Herren wieder. Bald war das Ergebnis im Saale bekannt, und kaum hatte Hr. v. Münch geendet, als die Anträge auf Verlegung und Schluß der Debatte Schlag auf Schlag erfolgte. In den Wandelgängen erkühte Glockengeläute, wer im Jovier gefessen, drängte sich in den Sitzungsraum; die Gruppen lösten sich und Jeder eilte auf seinen Platz. Die Vertagung wird abgelehnt, ebenso die Regierungsvorlage und die sofortige namentliche Abstimmung über den Antrag Hüme begann. Es war die zwölfte namentliche Abstimmung in dieser Session. Das Schicksal des Reichstages war entschieden. Unvermerkt gab der Reichskanzler dem ihm zur Seite stehenden Oberregierungsath Günther einen Wink, nach einer kurzen Weile kam dieser mit einem Aktenstück wieder, das in großen, verschörkelten lithographirten Buchstaben begann „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden“. Es war der Auflösungsbeschluss. Der Reichskanzler warf noch einmal einen Blick durch sein Augenglas zur Hofloge und winkte mit der Hand einen Gruß hinaus, dann ergriff er eine Feder, fertigte schnell das Datum aus und schob die Urkunde unter ein Blatt Papier. Die Abstimmung war zu Ende, still harrte das Haus, die Schriftführer zählten die Stimmen nach, Staatssecretär von Marschall brachte dem Kanzler Papier hinüber mit dem Resultat. Die Vorlage war gefallen „Bravo, bravo!“ riefen bei der Verkündung des Ergebnisses die Socialdemokraten, ein stürmisches „Psst!“ hallte von der Rechten zurück. Der Kanzler erhob sich und verlas die Auflösungsordre. Die Socialdemokraten drängten stürmisch zur Seitenhür hinaus, und mit einem Hoch auf den Kaiser wurde der Reichstag geschlossen. In lebhafter Unterhaltung leerte sich der Saal. Bald lag das Haus in der Leipzigerstraße still da. Für das Publikum war der Schluß des Reichstages theilweise unerwartet gekommen. Auf der Straße standen verduht V. fanten still, die gerade des Weges gekommen waren und vernahmen mit unglaublichem Erstaunen die Kunde von der bereits erfolgten Auflösung. In der Berliner Bevölkerung wurde die Kunde ohne besondere Erregung aufgenommen, das Straßenleben blieb das gewöhnliche, man hatte eben schon lange damit gerechnet.

Im preussischen Landtage sind noch eine ganze Reihe von Arbeiten zu erledigen. Für die Fortführung der Verhandlungen sind nunmehr im Einvernehmen mit der Staatsregierung die offiziellen Dispositionen getroffen worden. Das Abgeordnetenhaus erledigt die dritte Berathung des Kommunalabgabengesetzes etwa bis zum Mittwoch und vertagt sich, bis das Herrenhaus die zweite Abstimmung über die Wahlreformvorlage vorgenommen hat. Wenn man annimmt, daß das Herrenhaus sich dieser zweiten Abstimmung am 24. d. M. unterzieht, so könnte das Abgeordnetenhaus bald darauf wieder zusammentreten, um definitiv zum Wahlgesetz Stellung zu nehmen. Alsdann würde es wieder auseinandergehen und erst, nachdem das Herrenhaus die Steuergesetzvorlage durchberathen hat, zur Erledigung derselben und anderer Vorlagen wieder zusammentreten.

Das preussische Kriegsministerium beabsichtigt, wie die „Dz. B.“ hört, in nächster Zeit das Bild des preussischen Adlers sowohl in der deutschen, wie auch in der preussischen Kriegslagge, den heraldischen Adler in der Mitte auf weißem Felde und ein Eisernes Kreuz in der linken oberen Ecke auf schwarz-weiß-rothem Felde führt, etwas ändern zu lassen, indem der Adler selbst, namentlich in der Ausgestaltung seiner Flügel, eine andere Form erhält. Diese Kriegslagge darf außer von den kaiserl. Kriegsfahrgenügen auch von Marine-Etablissements, fgl. Consulaten, sämtlichen deutschen Festungen und zugehörigen Forts und den militärstatistischen Gebäuden beschafft und gehbt werden.

Ein seltenes Jubiläum. Am Sonntag begingen die Städte Danzig und Thorn die Feier ihrer 100jährigen Vereinigung mit der preussischen Monarchie. Am 7. Mai 1793 leisteten im Rathhause zu Danzig die Behörden dieser Stadt, sowie eine Abordnung angesehener Bürger von Thorn vor den Kommissaren des Königs Friedrich Wilhelm II., dem General von Haumer und dem Regierungspräsidenten v. Schleinitz den Huldigungsseid. Die Stadt Thorn hatte sich ausdrücklich ausbedungen, in der deutschen Schwesterstadt, zusammen mit den Danziger Bürgern, dem König huldigen zu dürfen. Hiermit traten zwei alte deutsche Hanfsstädte nach langer Trennung wieder zu Deutschland zurück. Vergleichlich hatte Friedrich der Große bei Erwerbun Westpreussens 1772 auch die Ueberlassung der beiden genannten Orte mit ihren Gebieten gefordert; die Eifersucht der übrigen Mächte wußte ihm den Gewinn der beiden Handelsknoten an der Weichsel vorzuenthalten. Der König ließ jedoch sein Ziel nicht aus dem Auge. Durch geschickte, mit Energie durchgeführte handelspolitische Maßnahmen wußte er es zu erreichen, daß die

was Sylvester sagt — Du kennst den Herrn nicht? — Na das thut nichts zur Sache. Eine Verühmtheit ist er weiter nicht. Aber er und die Gesellschafterin, die durch die Entdeckung des Diebstahls in eine fatale Lage kamen, haben auf gerichtliche Anzeige gedrängt. Die Gräfin hätte still den Verlust getragen und ist selbst höchst unglücklich darüber, daß man den Fürsten verdächtigt.

„Aber wie in aller Welt wird denn Leon in die Sache verwickelt? — Hat diese Polin gewagt an seiner Ehre zu rütteln?“

„Kein Gedanke, Sylvester — höre doch nur und beruhige Dich. Dieser Herr ist die Aufregung gar nicht werth. Die arme Gräfin hat ihn mit wahrhaft mütterlicher Freundschaft behandelt und ihm unvorsichtigerweise so sehr vertraut. Sonst hätte er keine Gelegenheit bekommen, die Brillanten in ihrem Boudoir zu stehlen.“

„In ihrem Boudoir?“ fragte Doris mit sonderbar flackerndem Blick.

„Nun ja, wer sieht denn in alle diese Verhältnisse?“ gab er abwehrend zurück. „Die Gräfin hat auch keinen Verdacht ausgesprochen, aber die Kriminalpolizei ist der Sache auf den Grund gegangen und hat den Verdacht auf den Fürsten geworfen — hörst du, die Polizei und nicht die Gräfin!“

(Fortsetzung folgt.)

Danziger Kaufherrn sich von der Nothwendigkeit eines Auslasses an Preußen überzeugten und nach der zweiten Theilung Polens seinem Nachfolger freiwillig ihre Unterwerfung anboten. Desgleichen erklärte sich das einst von dem deutschen Orden gegründete Thorn bereit, Freude und Leid fortan mit der Schwesterstadt zu theilen und mit dieser dem neuen Herrscher den Treueid abzulegen. Wie in der Provinz Westpreußen bald nach der Uebernahme der Verwaltung durch die preussischen Behörden ein neues frisches Leben aufkimmte, so nahmen auch diese neugewonnenen beiden Städte in ihrem Handel und Verkehr unter den Nachfolgern Friedrichs des Großen einen erfreulichen Aufschwung. Nur vorübergehend haben sich die beiden Städte noch einmal der Fremdherrschaft beugen und in den Jahren 1807 bis 1813 eine harte Zeit der Leiden und Verdrängnisse durchleben müssen, bis sie 1815 dem Mutterlande wieder zurückgegeben wurden.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph ist von Pest nach Wien zurückgereist. Gelegentlich des Empfanges einer Abordnung sagte der Monarch zum Eisenburger Obergespan: Es freut mich, Ihnen mitzutheilen, daß die Herbstmanöver dieses Jahres auf dem Gebiete Ihres Komitates stattfinden und daß Se. Majestät der deutsche Kaiser bei dieser Gelegenheit sein Gast sein wird. — Die Verwerfung der deutschen Militärvorlage und die Auflösung des Reichstages hat in Wien die lebhafteste Bewegung hervorgerufen. Die Blätter sind darin einig, daß die bevorstehenden ersten Tage dem deutschen Reiche keinen Schaden bringen werden, und erhoffen früher oder später eine Verständigung. — Die streikenden Zimmerleute in Wien und Arbeiter der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft versuchen an einigen Orten die arbeitenden Kameraden zur Theilnahme am Streik zu bewegen, wobei es zu Ruhestörungen und einigen Verhaftungen kam.

Aus Wien: Alle Zeitungen würdigen die erste Bedeutung der deutschen Reichstagsauflösung. Das ministerielle Fremdenblatt erblickt in der Herbeiführung von Neuwahlen einen schmerzlichen Fehler, da die durch die Neuwahlen bedingte politische Erregung gerade den extremen Parteien förderlich sein würde.

Belgien. Der Herzog von Orleans, der Sohn des Herzogs von Paris, ist in Brüssel eingetroffen. — Der Wiederzusammentritt der internationalen Münzconferenz in Brüssel erfolgt im November.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolz, 9. Mai.

— * **Reichstagswahl.** Mit sehr dankenswerther Schnelligkeit unterzieht sich unsere Gemeindebehörde der Förderung der Vorarbeiten zu der am 15. Juni d. J. stattfindenden Reichstagswahl. Erst am Sonnabend Nachmittag wurde der Reichstag aufgelöst und heute schon sind die Listen zur Aufstellung der Wählerlisten im Besitze sämtlicher Hauseigentümer. Im Interesse einer recht zu kläufigen Aufstellung der Wählerlisten richtet der Magistrat das dringende Ersuchen an alle Hauseigentümer und Hausverwalter, in die empfangenen Listen alle diejenigen stimmberechtigten Wähler einzutragen, welche in dem betreffenden Hause wohnen. Zur Ausübung des Wahlrechts sind sämtliche Personen berechtigt, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, mit Ausschluß jedoch derjenigen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen, sich im Concourse befinden, Armenunterstützungen erhalten, bezw. solche bis vor einem Jahre bezogen haben, oder nicht im Besitze der staatsbürgerlichen Rechte sind. Wir legen das Ersuchen des Magistrats auf sorgfältigste und schnellste Ausfüllung der Hauslisten allen Hausbesitzern und Hausverwaltern dringend an's Herz, da nur dann zuverlässige Wählerlisten angefertigt werden können und nur dann jeder Wahlberechtigte auch am 15. Juni sein Wahlrecht ausüben kann.

— * **Landwirthschaftlicher Zweigverein.** Der landwirthschaftliche Zweigverein Stolz-Schlawa-Rummelsburg hielt gestern Mittag im Hotel Preussischer Hof hier selbst eine Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende Herr Baron v. Voß-M. Bospol Bericht über die General- und Centralversammlung der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft am 24. und 25. März d. J. erstattete. Wir haben f. Z. ausführlich über diese Versammlungen berichtet. Versammlung erklärte sich darauf mit dem Antrage des Herrn Vorsitzenden einverstanden, Schritte zu thun, um die Herbstversammlungen der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft abwechselnd in Köslin und Stolz tagen zu lassen, und dies möglichst durch statutarische Anordnung festzusetzen. Herr Dr. Breyer Grampe spricht kurz über Düngerstreumaschinen und wünscht Ankauf darüber, ob eine geeignete Maschine zum Austreuen von Superphosphat, worauf die Landwirthschaft der hohen Thomasmehlpreise wegen wohl besonderen Werth legen müssen, existire. Herr Louis Häbner-Stolz empfiehlt solche Maschine aus der Fabrik von Fülter in Sassen und will sie auf Wunsch gern vorführen. Von dem aus dem Moor auf chemischem Wege gewonnenen Salpeter zu Düngzwecken (Patent von Hammerstein-Barchau) will der Vorsitzende Proben beziehen und diese untersuchen lassen. Der Herr Vorsitzende theilt zum Schluß der Versammlung mit, daß er die Absicht habe, auf die Tagesordnung der nächsten Vereinsitzung im September die Frage des Rohspiritusmonopols und des genossenschaftlichen Verkaufs von Getreide zu stellen und bittet ihn mit Material dazu zu unterstützen.

— * **Handwerker-Verein.** Der hiesige Handwerker-Verein feierte am Sonnabend im Saale des Schützenhauses sein 32jähriges Bestehen durch Concert, Theater und Ball. Zu Beginn des Festes wies Herr Schuhmachermeister Wegel in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages hin und erstattete zugleich einen Verwaltungsbericht. Der Verein hat im verfloffenen Jahre in 10 Vorstandssitzungen und 3 Hauptversammlungen seine Angelegenheiten berathen und 2 Unterhaltungsabende, sowie 2 größere Vergnügungen veranstaltet. Der Verein zählt 217 Mitglieder. Den Sängern des Vereins und ihrem Dirigenten stattete Herr Wegel besonderen Dank ab und schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf den Handwerker-Verein und einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Das Fest nahm den besten Verlauf.

— **Turnverein „Jahn“.** Zu der gestrigen Hauptversammlung erstattete zunächst der Vorsitzende, Herr Gymnasialschullehrer Siwe Bericht über den Gauvorturntag und Gauvortag in Schlawa und den Kreisturntag in Stargard. Zu Betreff der Unfallversicherung wurde der Antrag, den Vertrag mit der Stettiner Versicherungs-Gesellschaft auf ein weiteres Jahr zu verlängern, einstimmig angenommen. Am Himmelfahrtstage unternimmt der Verein laut Beschluß eine Turnfahrt in Gemeinschaft mit dem Lauenburger Turnverein; der Verein „Jahn“ fährt mit dem ersten Zuge nach Pottangow,

wo beide Vereine sich treffen, von da ab marschieren dieselben über Darzin, Boganiß, Sochow und Lupow, woselbst das Frühstück eingenommen wird, alsdann geht der Marsch über den Spitzberg nach Hebron-Dammik, von wo aus mit dem letzten Zuge die Rückfahrt nach Stolz bezw. Lauenburg erfolgt. Das Eisenbahngeld für Hin- und Rückfahrt wird auf Antrag der Versammlung den Theilnehmern an dieser Turnfahrt bewilligt. Ferner wurde beschlossen, das Johannisfest am 25. Juni d. J. im Reizer Waldchen durch Concert, Kirturmen, Spiele u. zu feiern. Für diesen Tag hat der Vorstand das Local bereits gemietet. Sodann erstattete der Kassenwart Bericht über die Kassen der Männer- und Jugend-Abtheilung. Es sind vorhanden: a. Männer-Abtheilung: auf der Sparkasse 301,75 M., an Baar 45,35 M., Turnhallen-Bankfonds 375,95 M.; b. Jugend-Abtheilung: 39,75 Mark. Turnwart Richter giebt der Versammlung einen eingehenden Bericht über den Turnbesuch und das Turnen im Verein. Hierauf wurden noch einige geschäftliche Sachen zur Sprache gebracht, und die Versammlung vom Vorsitzenden um 7/12 Uhr geschlossen.

— **Festgenommen.** Gestern Abend nach 8 Uhr passirte ein unbekannter Mann, der sich Carl Stad aus Stettin nannte, mit einem auswärtigen Viehhändler die Schlauer Chaussee. Nach kurzer Zeit ihres Beisammenseins wurde der Letztere von seinem Begleiter unter Verdrohung mit einem Messer vor Herausgabe seines Gelbes aufgefordert. Es gelang diesem indess dem Strolche noch rechtzeitig das Messer zu entreißen, welcher darauf die Flucht ergriff, später aber von einem Polizei-Beamten festgenommen wurde.

— **Corps-Manöver.** Infolge neuerer Bestimmung findet das Corps-Manöver des II. Armeecorps am 11., 12. und 13. September in der Gegend Neustettin-Kay-buhr statt. Am letzten Manövertage werden bereits einige Regimenter in ihre Garnisonen abrücken. Die Verlegung des Manövers auf diesen früheren Zeitpunkt (es waren zuerst die Tage vom 14. bis 16. September in Aussicht genommen) erfolgte wegen der bei Thorn geplanten größeren Belagerungsübung, an der auch Truppentheile der 4. Division Theil nehmen werden.

— **Jeder Reservist und Landwehrmann** — die Bedürftigkeit kommt nicht in Betracht — hat für die Zeit der nächstens stattfindenden Frühjahrsübungen einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung seiner Familie. Derselbe erlischt, wenn er nicht binnen vier Wochen nach Beendigung der Uebung bei der Gemeindebehörde angebracht ist. Die Unterstützung wird gewährt: 1. für die Ehefrau des Einberufenen und dessen eheliche Kinder unter 15 Jahren, sowie 2. für dessen Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie (Eltern) und Geschwister, diese jedoch nur dann, wenn der Einberufene ihr Ernährer ist. Die täglichen Unterstützungen betragen für die Ehefrau 30 pCt. und jede andere unterstützungsberechtigte Person 10 pCt. des ortsüblichen Tageslohns für erwachsene männliche Arbeiter am Aufenthaltsorte des Einberufenen.

Köslin, 8. Mai. [Blumen-Ausstellung.] Die gestern Abend geschlossene Blumen-Ausstellung hat ein gutes Resultat gehabt, denn sie ist von 2700 Personen besucht worden. Wegen des niedrigen Eintrittsgeldes von 20 bzw. 10 Pfg. war die Einnahme allerdings nur mäßig, sie beträgt ca. 400 Mk. — Garantirt sind von der Jury, welcher unter anderen die Herren Barteninspector Boug und Stadigärtner Martens aus Kolberg angehörten, nachdem Herr Weiber-Köslin für seine großartigen Leistungen außer Concurrenz getreten war, Herr Große-Köslin mit 115 Punkten 75 Mark, Frau Franziska Weier für Bindereien 24 Punkte 25 Mark, Zibell Köslin 24 Punkte 16 Mark; außerdem erhielten Medaillen die Herren Dr. Janke und Fiebranz, ein Ehrendiplom Frau von Besen und Obergärtner Franz Piper für das vorzügliche Arrangement 30 Mark. — Dem Apotheker Jungat-Kolbergerrunde ist seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die Conzession zum selbstständigen Betriebe der von ihm erworbenen Apotheke daselbst Promenade 11, ertheilt worden. (Z. f. P.)

Labes, 6. Mai. [Das diesjährige Hinterpommersche Bundes-Schützenfest] findet, wie nunmehr bestimmt ist, am 9. Juli statt und erstreckt sich auf die Dauer von vier Tagen. Die einzelnen Commissionen sind bereits gewählt und haben ihre Thätigkeit begonnen. Das Fest wird von der hiesigen Gilde aber auch sehr umfangreich geplant. So werden in einer 60 Meter langen, dichtgedeckten Schießhalle 36 Schießstände und in den Scheibenständen 36 Doppelscheiben hergerichtet, das sind doppelt so viel Scheiben, als bisher auf irgend einem Hinterpommerschen Bundes-Schießen aufgestellt wurden. Gewiß eine große Annehmlichkeit für jeden Schützen, wodurch das bekannte Gedränge in den Schießständen weitentlich gemindert werden dürfte; electriche Klingelzüge werden den Verkehr zwischen Schieß- und Scheibenständen vermitteln. Dazu tritt in diesem Jahre zum ersten Mal die Neuerung mit der abgeänderten Concurrenzarte in Kraft: von jetzt ab nur fünf, statt wie bisher fünfzehn Schuß. Wenn so dem Schießweien selbst die größte Aufmerksamkeit gewidmet wird und auf rege Betheiligung seitens der Schützen in dem gastlichen Labes zu rechnen ist, so wird auch der große Festplatz von ca. 4 Morgen Größe in nächster Nähe der Stadt und mit Anlehnung an das schöne Hainholz, jedem weiteren Festbesucher viel Abwechslung bieten. Eine renommirte Militärcapelle wird concertiren, Schieß-, Schau- und Würfelsbuden, sowie Carussells die nöthige Abwechslung bieten und dürfte sich dies Fest unter reger Betheiligung der gesamten Einwohner zu einem allgemeinen Volksfeste gestalten. (Arbl.)

Stargard, 6. Mai. [Zu der letzten Sitzung der Stadtverordneten] vom 4. Mai. berichtete Namens der Finanzcommission Herr Heese über die vom Magistrat beantworteten Monita, welche die Versammlung in der Rechnung der letzten Etatsjahre gezogen hat. Die Finanzcommission hat sich mit vielen derselben zufrieden erklärt, so daß diese als erledigt anzusehen seien, dagegen wären in den Etatsjahren 1890/91 und 1891/92 so erhebliche Etatsüberschreitungen vorgekommen, daß die Commission die Ertheilung der Entlastung nicht zu empfehlen vermochte. Sie war der Meinung, daß, wenn auch nicht immer, so doch zum Theil die Ausgaben keineswegs dringend waren und im ordentlichen Wege von der Stadtverordneterversammlung genehmigt werden konnten. Es handelt sich um den hohen Betrag von 10700 Mk., bei dem das Bewilligungsrecht der Stadtverordneten nicht nachgeholt worden ist. Bei solch enormer Ueberschreitung des Etats gehe jede Uebersicht über das Finanzwesen der Stadt verloren. Man müsse deshalb ein energisches Halt bieten, denn sonst sei die Arbeit der Stadtverordneten bei der Aufstellung des Etats überflüssig. — Rechtsanwalt Falk kritisirte in scharfen Worten das Verfahren des Magistrats, welches vom Kammerer Klinge und Stadtbaurath Sonnabend entschuldigt wurde. — Bei der Abstimmung wurde mit allen gegen eine Stimme

beschlossen, Indemnität nicht zu erteilen und die Entlastung zu verweigern.

Stettin, 8. Mai. [Gauturtag.] Im Franz Schmidtschen Saale wurde gestern der Gauturtag des Overturtagaus abgehalten. Es waren 24 von 36 Vereinen vertreten. Zum Hauptvertreter wurde Herr Dr. Schmolling, zum Schriftführer Herr Kausche und zum Gauturwart Herr Rath wiedergewählt, zum Stellvertreter des Letzteren an Stelle des Herrn Fobke, der sein Amt niedergelegt hat, wurde Herr Wegel, zum Beisitzer Herr Rechtsanwalt Leistner-Grabow, zum Kampfrichter für das Kreisturnfest in Anklam Herr Kleist (Stettiner Turnverein) und zum Stellvertreter Herr Roterberg (kaufmännischer Turnverein) gewählt. Auf dem Turnplatz an der Deutschenstraße fand eine Turnübung statt, der auch der Kreisvertreter Herr Professor Dr. Rühl beiwohnte. (N. St. Btg.)

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 8. Mai.

Während der Reichstag geschlossen ist, tagt das preussische Parlament noch weiter. Am Montag wurde das neue Vermögenssteuergesetz mit 215 gegen 25 Stimmen im Ganzen definitiv angenommen. Die Centrumpartei enthielt sich der Abstimmung. Es folgt die dritte Verathung des Communalsteuergesetzes. §§ 1-22 werden ohne Debatte von Belang angenommen. Zu § 25, welcher bestimmt, daß Wohnungs- und Miethsteuern nicht neu eingeführt werden dürfen, war in zweiter Lesung beschlossen, daß heute noch bestehende Wohnungs- und Miethsteuern spätestens am 1. April 1900 außer Kraft gesetzt sein müssen. Diese letztere Bestimmung wird mit 149 gegen 142 Stimmen unter Hinweis darauf wieder gestrichen, daß es besser sei bestehende Wohnungs- und Miethsteuern zu reformieren, als sie ganz zu beseitigen. Zu § 28 (Gewerbesteuer) liegt ein Abänderungsantrag der Centrumpartei vor. Die Beschlüsse der zweiten Lesung werden indessen mit 193 gegen 95 Stimmen aufrecht gehalten. Die Weiterberathung wird hiernach bis Dienstag 11 Uhr vertagt.

Allerlei.

Impfstag im Harem. Neulich war Impfstag im Harem des Sultans. In einem Saale des Palastes war eine „spanische Wand“ aufgestellt, in die man ein Loch gehohlet hatte. Aus diesem Loch sah der Arzt nach einander die hundertsechszehndreißig schönsten Arme der Welt herauskommen. Da waren schneeweiße und ebenholzschwarze Arme, kurz Arme für jeden Geschmack. Aber der Arzt, ein Italiener, Namens Muraci, sah eben nichts weiter, als diese Arme. Die Impfung wurde in Gegenwart zahlreicher Eunuchen vorgenommen, des Manour Ali und des Dschel-Mar; letzterer ist ein baumlanger Abyssinier, der jedes Mal, so oft ein Armwechsel stattfand, das Haupt des Herrn Doctors mit einem schwarzen Tuche bedeckte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, Graf Eulenburg, wonach die Auslegung der Wählerlisten am 18. Mai zu beginnen hat.
— Im fünften Berliner Wahlkreise (dem Wahlkreise Dr. Baumbachs) candidiren Alwardt und der Socialist Clavierarbeiter Schmidt.
— Die „Post“ veröffentlicht den Wahlaufbruch der freiconservativen Partei.
— General-Lieutenant Winterfeld ist mit der Führung des Gardecorps beauftragt worden.
Bückeburg, 8. Mai. Fürst Adolf Georg ist heute Nachmittag 5 1/2 Uhr verstorben.

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 9. Mai. (Wolffs Bureau.) Das große Loos der Preussischen Klassenlotterie fiel auf Nr. 18598.

Kirchliche Anzeigen.

Am Himmelfahrtsfeste predigen:

St. Marienkirche.
Vorm. 9 Uhr: Beichte: Herr Prediger Brunck, darnach Predigt: Herr Prediger Friederici. Feier des heiligen Abendmahls.
Collecte für die Mission unter den Heiden.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Prediger Brunck.

Schloßkirche.
Ev.-reformirte Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr: Predigt: darnach Feier des heiligen Abendmahls. Herr Pastor Siebert.
Collecte für die Heidenmission.
Schloßgemeinde.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt: darnach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls: Herr Schloßprediger Sahland.

St. Petri-Kirche.
Vorm. 1/2 10 Uhr: Beichte: Herr Diaconus Bartelt.
Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Sup. Kloss.
Feier des heiligen Abendmahls. Collecte für die Heidenmission.
Nachmittags 1/3 3 Uhr: Predigt: Herr Diaconus Bartelt.

Evangel.-luth.-Kirche.
Vormittags 10 Uhr: Besegottesdienst, Predigtgottesdienst in Versin: Herr Pastor Reuter.

Separirte ev. luth. Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr: Predigt.

Katholische Kirche.
Vormittags 1/2 10 Uhr: Predigt und Hochamt.
Nachmittags 3 Uhr: Segensandacht.

Alle gebrauchten Briefmarkenkauf (fortwährend) Prospect gratis) G. Zechmeyer, Nürnberg.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Paul Stiemke (Stettin) ein Sohn. Herrn Frau Lüdke (Köstin) eine Tochter.
Gestorben: Frau Anna Adler geb. Zunkel (Stettin). Herr Ackerbürger Hermann Lüdke (Köstin). Herrn F. Schlut (Stolp) Tochter Martha (Beerdigung Donnerstag 5 1/2 Uhr von St. Gartenstraße 21.)

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Servis-Zuschusses für das II. Quartal d. J. (d. i. vom 1. April bis ult. Juni) wird notwendig und ist die Einzahlung desselben Seitens der Hausbesitzer vom 8. bis 20. Mai d. J. an unsere Serviskasse (Zimmer Nr. 5) in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 1/2 Uhr unter Vorlegung des Servis-Zettels zu bewirken.
Stolp, den 5. Mai 1893.
Der Magistrat.

Gesang-Berein.

Morgen keine Uebung.

Bitte!

Am 5. Mai cr. brannten in Birchenzin 29 Gebäude nieder wodurch 15 Familien obdachlos wurden. Der dadurch entstandene Schaden beläuft sich nach Abzug der Versicherungssumme auf ca. 35 000 Mk. und hat namentlich unbemittelte zum Theil sehr verschuldete Eigentümer und viele arme Leute betroffen.
Die Unterzeichneten bitten um Gaben.
Birchenzin, den 8. Mai 1893.
Neumeister, Pastor.
Gustke, Amtsvorsteher.
Pollex, Gemeindevorsteher.

Böje Vorboten!

Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer schrecklichen Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen unfähiges Unheil anrichtet. Die Vorbotten und Anfangssymptome der Krankheit sind: Gedankenlozes und confuses Wesen, zielloses Plänemachen und nichts zur Ausführung bräuer, Energielosigkeit, krankhafte Furchtsamkeit, unmotivirte Aufregung, abwechselnd mit tiefer geistiger Depression, leichtes Ermüden, Sucht nach langem Schlaf, wüster Kopf und abscheulicher Geschmack im Munde, beim Erwachen Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, G. Hirndruck, Gedächtnißschwäche, Geräusche im Kopf und Ohren, Zittern der Arme und Beine bei geringer Anstrengung, Schwäche im Rückgrat und viele andere charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet mit Melancholie, Teufsin, Blödsinn, Wahnsinn und treibt zum Selbstmord. Mit starren Blicken, unterlaufenen Augen, hohlen Backen, verlebten Zügen und schlottenden Beinen sieht man die unglücklichen Opfer der Krankheit dahinwanken. Die Schuld steht ihnen auf dem Gesichte geschrieben. Es ist Nervenzerrüttung mit ihren wog wechselnden Symptomen, welche so viele Personen im besten Lebensalter befallen hat und dieselben moralisch und physisch zu Grunde richtet. An der Zeit ist es nun, daß diese Quelle des Unheils gehemmt und Licht und Aufklärung geschafft wird. Wer den Keim des schrecklichen Leidens in sich fühlt, der verlange kostenfrei die „Sanjana-Heilmethode“, welche bei allen heilbaren Stadien der Nerven- und Rückenmarksleiden schnelle und sichere Hilfe bringt. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jeder Zeit gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich versend. porto- u. zollfrei zu wickl. Fabrikpreis. schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe jed. Art v. 70 Pf. bis Mk. 15.— p. metre. Muster franco. Welche Farben wünschen Sie bemustert? Beste Bezugsquelle f. Private.
Foulards-Seidenstoffe.

Börsenberichte.

Berlin, 8. Mai
Weizen (mit Ausschluß von Raahweizen) per 1000 kg. Loco still. Termine wenig verändert. Gefündigt 650 t. Kündigungsspreis 160,5 Mk. Loco 150-164 Mk nach Dual. Lieferungsqualität 159 Mk., per diesen Monat —, per Mai-Juni 160,25-161 bez., per Juni-Juli 161-162 bez., per Juli-August 163-162,50-163,25 bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-October 15-164,50-165,5 bez., Anmeldebeschein vom 1/4. Nr. 732 a 160 Mk., Nr. 736 a 158,5 verkauft.
Koggen per 1000 kg. Loco in guter Frage. Termine fest. Gef. 450 t. Kündigungsspr. 145 Mk. Loco 135-145 Mk. nach Dual. Lieferungsqualität 147 Mk. inländischer guter 143-144 Mk., per diesen Monat 145-145,75 bez., per Mai-Juni 144,5-145,5 bez., per Juni-Juli 146-145,75-147,25 bez., per Juli-August 147,75-147,5-148,25 bez., per Aug.-Sept. 149-149,5 bez., per Sept.-Octbr. 149,5-149,5-150,25 bez. — Anmeldebeschein vom 3/5. a 143,5 verkauft.
Gerste per 1000 kg. Stoll. Große u. kleine 138-175, Futtergerste 118-135 Markt nach Dual.
Hafer per 1000 kg. Loco sehr fest. Termine höher. Gef. 400 t. Kündigungsspr. 149,25 — Loco 145-161 nach Dual. Lieferungsqual. 147 Mk. Pommerscher mittel bis guter 145-150 bez., feiner feiner 1-1-125 bz., preussischer mittel bis guter 145-150 bez., feiner 151-155 bez., sächsischer mittel bis guter 147-150 bz., feiner 151-156 bz., per Juni-Juli 148,25-157,25 bez., per Juli-August 145,50-147 bez., per Juni-August 148,25-157,25 bez., per Sept.-Oct. 143,5-142,75-143,25 bez.
Petroleum (Raffinirtes Standard withe) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Gefündigt — kg. Kündigungsspreis — Markt Loco bez., per diesen Monat —.
Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% — 10 000 % nach Tralles. Gef. — kg. Kündigungsspreis — Mk. Loco ohne Faß 57,4 bez.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. a 100% — 10 000% nach Tralles. Gef. 10009 l. Kündigungsspreis 36,80 Mk. Loco ohne Faß 37,4 bez.
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. o 10 0 % — 10000 % nach Tralles. — Gef. — l. Kündigungsspr. — Mk. loco mit Faß — per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Feit. Gef. 1000 0 l. Kündigungsspr. 36,80 Mk. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Mai-Juni 36,7-37,1 bez., per Juni-Juli 141 Mk. bez., per Juli-August —, per August-September 37,7-37,6-38,1-38 bez., per September —, per September-October 37,5-37,8 bez.

Stettin, 8. Mai.
Witterung: Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 15° R. Barometer 773 mm Wind: D
Weizen ruhig, per 1000 Kilo loco 150-155 Mk. bez., per Mai-Juni 150-155 Mk. bez., per Juni-Juli 159 Mk. bez., per September-October 164 Mk. bez.
Koggen ruhig, per 1000 Kilo loco 134-137 Mk. bez., per Mai-Juni 139,5-140 Mk. bez., per Juni-Juli 141 Mk. bez., per Juli-August 143,5 Mk. bez., per September-October 146-145,50 Mk. bez.
Gerste ohne Handel.
Hafer per 1000 Kilo loco pomm 136-142 Markt.
Spiritus matter, per 100 Liter = 100 % oco ohne Faß 70er 36,00 Mk. bez., per Mai und per Juni 70er 36,30 Mk. nom., per August-September 70er 36,50 Mk. nom.

Berliner Fondsbörse vom 8. Mai

Preuß. Centr.-Anl.	161,40 bz.	Pomm. Hypothek.	1 (rs. 120) 5	—
Bom. Hypoth.-Anl.	113,40 o.	Pomm. Hypothek.	2 u. 4 (rs. 110) 4	—
Reichsbank	8,81	do.	2 (rs. 110) 4	—
Disk.-Kontmand	11	do.	3. 4 (rs. neue) 4	101,50 G
Deutsche Pant	10	do.	5. 6 (rs. neue) 4	103,00 G. G.
Dtsch. Reichsanleihe	4	Stettiner Nat.-Hy-	—	—
do. do.	3 1/2	poth.-Krd.-Gesellsch.	5	—
do. do.	3	do.	(rs. 110) 4 1/2	105,75 G.
Konsolidirte Anleihe	4	do.	(rs. 110) 4	102,50 G. G.
Staats-Anleihe	3 1/2	Ungar. Goldrente	4	95,70 B.
Staats-Schuldsch.	3 1/2	Oesterr. Goldrente	4	97,60 G. G.
Pomm. Pfandbriefe	3 1/2	Papierrente	4 1/2	81,30 G.
Ostpreussische	3 1/2	„	4 1/2	81,50 G.
Pomm. Rententr.	3 1/2	Russl. 80er konf. Anl.	4	98 50 G.
Pr. Pr.-A.	5 1/2	Wechsel 3 Lomb 3 1/2 u. 4 1/2	—	—

Zinsfuß der Reichsbank.

Diskont per Stück	9 70 bz.	Imperials per 500 Gr. f.	—
Souvereigns per Stück	20,42 bz. G.	Englische Banknoten	20 46 bz. G.
20 Francs-Stück	16,26 bz.	Französische Banknoten	81,25 bz.
Dollars per Stück	4,125 bz.	Oesterr. Banknoten	166,35 bz.
Imperials per Stück	—	Russische Noten 100 R.	212,95 bz.

Stolper Wetterbericht.

9. Mai.	Luft-Temperatur				Wind-	
	Vormittags	Nachmittags	8 Uhr	12 Uhr	richtung:	10 Uhr
	8 Uhr 10 Uhr 12 Uhr	2 Uhr 4 Uhr	10 Uhr	4 Uhr	D.	NO.
	+9	+12,5	+15,5	+16	+15	

Barometerstand in mm.

9. Mai.	Barometerstand in mm.			
	Vormittags	Nachmittags	8 Uhr	12 Uhr
	768,5	769	769	769

Am 10. Mai.
Sonnenaufgang: 3 Uhr 58 Min. Sonnenuntergang: 7 Uhr 40 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Ankunft in Stolp	Abfahrt von Stolp
von Berlin 11,51 Vorm. 3,50 Nm. 11,57 Nachts.	nach Berlin 4,30 Morg. 10,39 Vorm. 3,50 Nachm.
Belgard 9,5b Vorm.	Belgard 6,48 Nachm.
Schlame 8,55 Abds.	Schlame 7,45 Vorm.
Danzig 10,34 Vorm. 3,37 Nachmitt. 9,55 Abds.	Danzig 6,4 Morg. 12,1 Mitt. 4 Nachm.
Lauenburg 7,36 Vorm.	Lauenburg 9,3 Abds.
Neustettin 10,16 Vorm. 1,30 Mitt. 7,35 Abds.	Neustettin 5,7 Morg. 8,43 Vorm. 4 Nachm.
Bütow 10,16 Vorm. 5,58 Nachm.	Bütow 5,7 Morg. 6,8 Abds.
Stolpmünde 8,38 Vorm. 3,12 Nachm. 8,43 Abds.	Stolpmünde 5,21 Morg. 1,55 Nm 5,10 Nachm.

Postenfahrplan.

Ankunft in Stolp	Abfahrt von Stolp
von Bütow 4 Morgs.	nach Bütow 12,30 Nachts.
Schmöllin 9,30 Vorm.	Schmöllin 4,15 Nachm.
Wobesde 7,25 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	Wobesde 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
Raths-Dammig 6 Abds. (Fahrende Landbriefträge p.)	Raths-Dammig 12,5 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
Quadenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	Quadenburg 4,50 Morg. (Fah- Landbriefträgerpost.)

Die Brauerei u. Bierhandlung von H. Tschiedel-Stolp empfiehlt

Engl. Porter, Engl. Ale, Echt Erlanger, Echt Grätzer, Echt Münchener, Bairische Biere, Malz-Bier, Berl. Weissbier, Champagner Bier, Braunbier in Flaschen u. Gebinden.

Neu! Aechte Knittlinger Konzert-

Vaten-Stimmen, 96 Töne, 4 Messingplatt, 4 Niddeloden, numberbar schön u. leicht spielend, versendet franco für 2,50 Mk. nach Briefmarken. Erste Hannoverische (aaronika-Fabrik O. C. F. Miether, Hannover. Preisliste auch über Vando Sax, Konzertinas und Harmoni as, gratis.

Zur Bau-Saison

empfehlen unser Lager von Kalk, lose und in Tonnen, Portland-Cement, Schienen, Trägern, Putz- und Stuc-Gyps, Glas-Thonröhren, Thonrippenschalen, Thonfliesen, als Belag für Hausflure, Küchen, Durchfahr-ten und Trottoirs, Karbolinum, Holztheer, Dachpappen, Asphal, Steinkohlentheer, Dachziefer, Dachsteine, Splissen, Schamottesteinen u. zu den billigsten Preisen.

Giese & Stern.

Schützenhaus.

Freitag, den 12., Sonnabend, den 13., Sonntag, den 14. Mai 1893
Naimund Hank's Leipziger Quartett und Concertsänger
Hank, Zimmermann, Engelmann, Kröger, Mühlbach, Kallenberg und Hohenberg.
Gänzlich neues hochinteressantes Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreise: Ref. Platz 1 Mk. — Saal 60 Pf.
Billets im Vorverkauf bei Herrn Hauptfleisch Ref. Platz 75 Pf. — Saal 50 Pfennig.



Goldene Medaille Welt-Ausstellung Paris 1889.

Zu Seehof bei Pustamin stehen 39 tragende Säulen,

die im Mai und Juni Ferkel werfen, zum Verkauf. Die Güterverwaltung.

Diejenigen unserer geehrten Abonnenten, welche den Schluß des Romanes „Der Sieg der Liebe“ von F. von Böttcher zu lesen wünschen, werden ersucht, uns ihre Adressen aufzugeben.

Redaction der „Stolper Post“.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Gold- u. Silberschmuck.

Jede Reparatur u. Reparatur sowie Vergolden u. Verfilbern äußerst billig.
P. Schröder, Goldschmied, Mittelstraße 166.

In Stolpmünde, Rummelsburg und Bütow suchen wir Lokalberichterstatter und bitten um Meldungen.

Redaction der „Stolper Post“.

Arbeiterfamilien, Knechte u. Mädchen für hier u. anferhalb sucht Frau Wedde, Langestr. 104.

Ein unverh. durchaus nichterner, ordentlicher Kutscher,

der solches durch Zeugnisse nachweisen muß, findet von sofort bei hohem Lohn Stellung. W. Kalk-Stolp, St. Georg.

Dom. Kartkow bei Gr. Rosin sucht zum sofortigen Austritt einen älteren, unverheiratheten gewandten Diener.

Persönliche Vorstellung erforderlich.

Steinbergereisen

sucht A. Wendorf, Belgard a. d. Ber.

Subbenroder

verlangt Dominium Ripnow.

Eine möbl. Vorderwohnung u. vermieten Reuthorstr. 260.

Versammlung

des

Bundes der Landwirthe

Sonnabend, den 13. Mai 11 Uhr Vormittags

im Kaufmanns-Ballhause

betreffs Aufstellung eines Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl.

Der Vorsitzende des Reichstagswahlkreises Stolp-Lauenburg.

von Voss-Kl.-Boschpol.

Bad Polzin, 16 Kilometer vom Bahnhof Groß-Rambien der Stettin-Danziger Eisenbahn in einem höchst romantischen Gebirgsthal, am Eingang in die sogenannte „Pommersche Schweiz“, altbewährter mineralischer Curort. Starke Eisensäuerlinge, Trinkquellen, sehr kohlen-säurereiche Stahl- und Soolbäder (nach Lipperts Methode), Fichtnadel-, Moor-, und elektrische Bäder, elektrische Apparate, Massage, frische Berg-luft. Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. Außer-ordentliche Erfolge bei Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen, Nerven-krankheiten, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badehäuser Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Victoriabad, Louisebad. Volle Pension incl. Wohnung von 24 bis 36 Mark wöchentlich. Nähere Auskunft durch die Herren Sanitätsrath Dr. Bechert, Sanitäts-rath Dr. Lehmann, Dr. Deetz, Dr. Eckert, Dr. Schmidt, Dr. Jacobi, Kirschner und durch die **Bade-Commission**, z. H. des Bürgermeisters von Polzin.

Schwertlilie. Roman von Sophie Junghans.

Mit diesem großen, spannenden Roman der beliebten Schriftstellerin eröffnet die „Gartenlaube“ loben ein neues Quartal. Abonnementspreis der Gartenlaube vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf. Das 1. Quartal des laufenden Jahrgangs der „Gartenlaube“ kann nachbezogen werden. Probe-Nummer sendet auf Verlangen gratis und franko Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

IV. Große Luxus-Pferdemarkt-Lotterie zu Schneidemühl.

Ziehung am 3. Juni 1893.
I. Hauptgewinn: Eleganter Lau-dauer mit 4 hochedlen Pfer-den i. W. v. 10 000 Mark.
Loose à 1 Mark (für Porto und Liste 30 Pfg.)
sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei.
Stolp i. Pomm.

Rubmeshallen-Lotterie
für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.
Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.
19376 Gew. = 600000 Mark Werth.
1 à 50,000, 1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6000, 3 à 5000, 5 à 3000, 15 à 2000, 15 à 1500, 30 à 1000, 30 à 800, 30 à 600, 30 à 500, 30 à 400, 30 à 300 Mkt. etc.
Zu dieser grossen Ziehung giltige Original-Loose à 1 Mark, (11 Stück = 10 M.), ein jedes hat den Deutschen Reichs-Stempel empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken) das General-Debit
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.
Jeder Bestellung sind für Porto und Gewinnliste 20 Pf. beizufügen.

Die unter königlich italienischer Staatskontrolle stehenden Weine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** Daube, Donner, Kinen & Co. Central-Verwaltung: Frankfurt a. M. deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf **4 Millionen Flaschen** beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung. Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:
Marec Italia (roth und weiss) . . . Mk. —,85 } bei Abnahme
Vino da Pasto No. 1 1.— } von 12 Flaschen
Vino da Pasto „ 3 1,25 } ohne Glas
Vino da Pasto „ 4 1,50 }
als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preis-listen, sind durch die untenstehenden Firmen zu beziehen.
Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählt und behandelt-ferne Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Ver-schnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da nach von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den Verkehr gelangen.

In Stolp: Gebrüder Ladisch, Hugo Zimmermann Nachf.: J. Grosse, A. Brandenburg, A. Nikrant, Mittelstraße 191.
In Schwabe: Carl Lehrke, Markt 6.

Alters- und Kinder-Versorgung.
Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter be-sonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstr. 2, und den Vertreter: Buchdruckereibes. Max Feige i. Stolp, Wollweber-strasse Nr. 254.

Zur Saison empfehle
Eisenbahnschienen
in allen Längen bis zu 24'
Träger
in allen Längen und Profilen.
Säulen,
Unterlagsplatten,
Grubenschienen,
Ripploeries,
zu herabgesetzten Preisen
A. Goldstein,
Eisen- und Metallhandlung,
Hospitalstraße 37.
Stolper Marktpreise

vom 6. Mai 1893.	Höchster richtiger Preis.	
	M.	Pf.
pr. 100 Kgr.		
Weizen, gut	15 60	15 40
„ mittel	15 40	15 20
„ gering	15 20	15 —
Roggen, gut	12 60	12 20
„ mittel	12 20	11 80
„ gering	11 80	11 20
Gerste, gut	12 20	12 —
„ mittel	12 —	11 80
„ gering	11 80	11 40
Häfer, gut	14 —	13 60
„ mittel	13 60	13 40
„ gering	13 40	13 —
Erbsen, gelbe zum Kochen	16 —	15 80
Speisebohnen, weiße	40 —	30 —
Linsen	60 —	50 —
Kartoffeln	2 20	2 —
Richtstroh	4 80	4 50
Krummstroh	3 80	3 40
Heu	6 —	4 50
pr. 1 Kgr.		
Rindfleisch, v. d. Keule	1 20	1 10
„ Bauchfleisch	1 10	1 —
Schweinefleisch	1 20	1 10
Kalbsteisch	1 20	80
Lammfleisch	1 —	90
Speck, geräuch.,	2 —	1 80
Eibutter	2 20	1 80
Eier	60 Stück	2 60

Wasserstand der Stolpe
an der Präsidentenbrücke.
Am 6. Mai 0 86 Meter.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 108 der „Stolper Post“ vom 9. Mai 1893.

2. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

8. Mai 1893, vormittags.

10 15 115 45 222 412 761 847 60 96 910 1014 104 625 42 764 873 905 6 93
2156 233 [3000] 42 310 96 [500] 421 556 605 734 [3000] 37 49 54 804 73 902
3.80 495 580 97 672 880 84 947 4435 613 703 62 812 29 386 5176 [1500] 279
872 82 630 40 72 6444 78 95 530 66 601 [3000] 700 41 [300] 824 7385 300
[1500] 568 688 821 8060 263 66 329 89 522 36 603 718 43 52 87 821 25 62 0260
91 541 82 615 703 51 863 [1500]
10031 192 244 98 322 98 561 [300] 87 655 725 888 960 **11034** 59 286 405
12 95 592 739 **12019** 30 214 307 504 20 641 755 60 911 47 [500] 98 **13040**
200 345 [300] 87 92 469 589 725 911 58 **14024** 137 239 390 520 33 601 752 808
30 31 955 **15393** 425 47 515 [1500] 21 84 627 755 898 933 98 **16189** 202 33 318
555 810 905 43 **17002** 3 4 162 98 481 503 68 676 880 944 [3000] 42 96 **18035**
67 94 518 26 64 725 812 23 982 **19065** [1500] 173 202 41 411 632 46 66
20162 307 481 92 655 880 92 973 **21078** 152 251 79 339 41 611 61 84 733
[500] 45 846 [300] 72 967 **22260** 404 68 74 628 57 785 93 977 **23082** [1500]
141 70 83 225 37 95 325 64 63 84 413 [10000] 544 744 808 13 925 [100] **24005**
311 495 508 10 626 96 **25044** [1500] 628 84 726 813 63 908 40 85 [300] **26241**
41 66 351 54 [1500] 684 728 **27001** 12 34 174 207 33 375 432 34 49 550 93
652 756 71 [300] 882 996 **28176** 230 31 443 527 668 91 914 97 **29342** 421 681
91 700 20 828 [3000] 41 98 928 [300] 74
30018 44 [3000] 62 133 41 324 733 34 81 [1500] **31061** 63 92 100 [3000]
9 218 428 66 540 718 840 92 944 [500] 53 **32123** 79 205 11 468 510 71 97 767
833 **33056** 78 79 151 88 216 [300] 40 325 84 496 567 650 [500] 736 913 16
60 **34160** 212 [1500] 31 89 311 400 535 617 45 86 766 **35052** 100 372 402 513
31 767 84 828 40 924 [1500] 40 **36098** 351 469 556 924 **37161** 75 422 688 785
811 [3000] 35 93 918 [500] **38033** 40 124 428 514 600 22 32 793 **39032** 35 81
101 43 369 81 607 45 85 724
40029 180 495 505 37 857 **41099** 107 209 52 75 329 43 82 421 55 99 504 7
74 98 612 702 39 55 846 60 **42014** 42 125 285 483 742 998 **43069** 178 254 68
322 24 97 509 619 58 729 61 [1500] **44170** 79 222 215 431 33 65 521 [300] 617
77 963 **45051** 179 86 323 764 805 72 **46010** 96 203 [300] 345 93 590 967 75
[1500] **47057** 180 535 52 [500] 66 625 732 93 953 **48311** 67 450 537 674 997
49214 307 413 877 934 [1500] 68 [500]
50013 45 76 361 520 26 83 666 740 60 **51053** 197 260 312 19 714 44 712 948
80 **52137** 301 62 469 619 70 727 39 47 905 **53596** 626 89 794 829 938 92
54065 [3000] 70 226 [3000] 328 458 [1500] 504 762 72 586 99 **55050** 174 [3000]
239 62 66 77 302 416 78 875 954 73 **56195** 268 407 724 57 **57022** 35 65 81 102
42 [300] 57 82 203 504 63 604 31 706 931 74 82 **58126** 356 488 593 [3000] 630
60 67 852 900 **59132** 233 64 84 306 422 37 48 663 806 10 29 76 77 935 68
60000 4 222 29 419 46 574 80 601 809 98 970 **61019** 42 50 92 178 438 40
62009 112 224 34 333 35 [300] 47 60 422 07 26 998 **63021** 209
74 368 80 749 863 64 79 950 93 **64032** 72 92 117 51 [300] 427 87 88 561 98
612 21 766 878 [1500] 914 43 **65019** 106 19 474 651 783 802 993 **65209** [3000]
19 31 49 305 452 64 615 867 906 **67097** 101 213 333 [3000] 403 74 83 511 17
773 877 94 **68141** 50 54 250 [300] 97 [500] 438 68 [500] 443 80 [500] 92 513
17 701 65 [500] 834 94 **69027** 112 91 361 431 48 554 620 24 832
70026 214 345 55 93 440 512 53 649 89 816 41 [500] 53 911 **71016** 54 478
613 69 796 819 924 **72239** 303 82 523 813 966 **73022** 23 169 281 356 429 519
74 636 700 46 81 856 57 [3000] 92 **74163** 345 52 496 515 56 617 760 **75111**
21 708 **76000** 2 31 88 83 248 55 608 742 812 58 942 43 79 **77037** 43 68 276
471 82 84 743 872 925 **78082** 338 548 685 91 [500] 908 [3000] 15 27 95 **79037**
134 78 91 229 [300] 402 25 48 640 811
80208 364 551 96 668 807 958 [1500] 91 **81075** 481 90 [3000] 511 70 772
916 **82272** 69 92 349 504 12 638 70 [3000] 727 [300] 943 **83114** 243 61 325 519
30 33 812 69 93 **84096** 124 81 214 313 450 672 713 15 **85056** 177 256 302 615
93 885 **86003** 145 200 [1500] 383 84 90 414 579 723 [300] 804 90 913 **87051**
90 233 72 [300] 74 75 512 641 781 **88049** 50 199 210 81 354 419 [3000] 67 82
504 97 612 **89099** 131 50 96 200 [1500] 31 [500] 451 551 764 806 97 [3000] 934 42
90034 142 308 32 75 470 707 25 84 99 **91122** 433 532 909 **92054** 115 309
51 405 526 698 742 62 [500] 80 808 13 20 86 9 6 **93171** 403 97 732 60 86 805
91 938 53 **94231** 36 324 84 86 434 81 **95118** 36 [300] 641 [300] 42 703 36 827 90
972 **95030** 138 294 415 748 902 82 **96079** 102 607 417 513 15 99 631 53 74

742 699 952 **97148** 83 [3000] 87 [3000] 88 249 73 327 495 694 93 [1500] 755
84 934 **98011** [3000] 82 145 268 342 57 90 857 73 [3000] 936 **99005** 32 73
60 [1500] 194 10 27 [500] 328 543 607 35 93 711 865
100114 63 237 338 66 419 79 537 653 75 736 70 921 55 **101144** 659 90 724
34 76 973 **102129** 50 79 326 35 62 462 505 27 39 69 600 798 876 94 **103115**
53 977 87 [300] 93 **104016** [500] 176 209 370 74 410 40 51 515 18 43 626 730
29 33 890 **105199** 318 44 51 [500] 51 94 553 627 61 99 710 25 45 **106071**
[3000] 73 [300] 103 39 210 [3000] 487 733 901 89 **107311** 23 72 532 624 786
108004 17 87 157 255 [1500] 66 588 747 880 [3000] 910 **109115** 59 241 372
635 718 9 9 5 2 6
110051 90 331 488 589 630 723 58 820 51 62 966 70 **111025** 30 45 77 90
196 203 60 325 [3000] 40 80 464 79 737 64 836 39 990 **112062** 137 322
481 90 581 637 70 83 725 815 54 955 **113010** 53 231 91 475 93 [300] 547 898
927 [300] 31 37 **114239** 340 423 591 717 870 923 99 **115019** 31 172 91 301
[3000] 441 75 87 98 648 838 **116118** 43 296 328 452 56 74 84 [3000] 551 605
31 724 79 80 806 914 **117000** 200 431 896 **118068** 104 53 83 298 391 417 593
664 944 85 **119048** 178 317 [300] 18 28 404 69 86 509 46 774 [500] 80 [500]
895 74 81 966
120010 324 506 49 53 [3000] 669 761 70 **121030** 100 58 80 266 314 81 486
91 936 **122104** 95 [3000] 97 237 42 607 722 44 841 **123072** 101 70 73 220 379
453 500 32 671 77 86 90 721 827 981 **124062** 194 278 345 581 621
830 927 **125093** 129 215 387 487 574 65 79 [3000] 630 7 0 **126025** 173 510
[3000] 25 55 600 701 8 60 834 60 **127013** 150 31 244 **128025** 70 111 505 45 653
735 843 90 925 29 48 **129314** 645 90 749
130001 63 222 [500] 466 82 557 810 981 **131105** 59 81 224 [500] 451 76
541 646 56 700 841 943 **132000** 153 64 200 87 394 447 [3000] 72 796 821 40 910
133049 103 212 48 99 347 [1500] 598 674 799 927 **134032** 194 278 345 581 621
35 37 852 83 903 **135179** 212 324 59 538 613 [1500] 22 65 781 820 32 975 **136091**
158 206 300 45 598 750 889 907 39 54 95 **137004** [3000] 37 141 490 500 727 835
51 74 954 **138014** 30 312 33 [500] 413 505 58 667 855 962 **139003** 24 77 242 88
351 451 [1500] 69 92 774 [300] 79 937
140012 22 66 105 35 391 417 88 504 [500] 81 679 721 27 836 906 15 94
141089 90 156 217 59 64 [300] 343 452 [300] 582 723 949 93 **142321** 41 60
70 626 [500] 58 85 [300] 781 842 913 **143000** 132 286 403 16 512 655 89 704 64
85 99 918 68 **144203** 20 25 32 326 74 421 5 8 605 7 51 63 [1500] 712 81
145001 278 312 26 59 405 503 92 654 62 848 99 913 **146040** 83 191 332 411
[300] 91 740 83 84 855 73 **147153** 96 [300] 259 427 40 502 10 48 51 980 54
[500] **148061** 71 114 271 304 24 84 452 503 64 90 95 608 57 739 93 892 932 34
149002 28 293 373 458 65 587 [3000]
151148 398 531 45 74 86 612 737 48 51 917 **151190** 549 601 50 790 883 87
152221 430 45 54 [500] 75 688 90 [300] 720 25 [500] 84 830 910 **153192** 209
33 341 535 610 733 938 69 [10000] **154120** 363 460 506 48 59 99 723 48 51 829
155025 184 59 369 442 [3000] 618 35 89 772 **156031** 234 361 472 519 20 831
62 989 **157153** 229 [500] 80 [500] 309 28 70 526 33 57 94 705 **158118** 507 83
98 620 72 704 827 63 **159009** 15 105 46 289 [500] 386 [500] 549 77 666 705 62
807 907 28
160153 270 434 86 570 83 619 50 745 46 98 868 961 69 **161055** 67 71 199
300 [500] 40 477 722 46 68 901 66 **162149** 79 [3000] 273 365 429 515 42 73 83
6 0 725 898 922 23 **163080** 237 [500] 350 405 574 833 931 96 **164274** 77 310
422 84 500 616 [300] 47 65 723 64 662 934 **165379** 438 39 541 890 **166141**
86 424 589 633 68 821 67 **167301** 33 84 449 [300] 66 752 850 98 938 45 82
168041 49 50 144 786 917 **169040** 82 196 367 411 531 625 87 [1500] 96 778
815 915
170144 588 741 825 72 83 943 92 **171043** 111 27 87 215 39 47 97 337 39
78 425 598 [1500] 641 [3000] 811 86 904 6 [500] 89 99 **172070** 76 300 87 401
[1500] 515 65 73 85 [500] 704 814 58 **173056** 65 138 202 355 69 454 546 616
[300] 95 716 997 **174061** 114 87 392 489 [3000] 573 88 656 754 812 **175084**
113 321 483 517 79 901 34 39 66 90 **176072** 214 41 302 401 52 570 661 732 54
177114 390 417 88 678 711 23 856 959 **178034** 142 482 564 72 81 694 848
179273 79 90 359 752 872 913 [500] 26 42 76
180011 80 120 201 25 304 32 410 41 571 610 62 87 780 834 84 918 24 68
181234 306 69 471 814 616 26 898 900 **182011** 177 91 436 536 45 637 840 **183185**
226 82 94 577 603 707 **184268** 311 448 641 87 89 708 859 66 84 945 **185153**
251 446 76 602 5 69 748 50 66 **186185** 410 40 87 578 670 801 902 **187032** 41
250 304 420 791 98 **188198** 305 32 478 [300] 533 607 733 872 **189065** 145 514 89 836

Deutschland.

Danzig. Anlässlich der heutigen Säcularfeier des Anschlusses der Stadt Danzig an die preussische Monarchie fand gestern Abend ein großer Zapfenstreich der Garnison und eine Musikkaufführung des Danziger Männer Gesangvereins statt, bei welcher ein von Troja verfasster und von Kisilnicki componirter, der Stadt gewidmeter Festhymnus zum Vortrage gelangte. Am heutigen Festtage wurden in der Frühe vom Rathhausthürme aus Choräle geblasen, während die Garnison den Tag durch eine große Reveille einleitete. Die Stadt ist mit Flaggen auf das Reichste geschmückt, die Straßen sind von dichten Menschenmengen belebt. Dem Festgottesdienst im Mariendome wohnten die Spitzen aller Behöden in großer Gala, sowie die Vertreter der Stadt in corpore bei. In der Garnisonkirche fand ebenfalls Festgottesdienst statt, im Rathhause Mittags ein Festact. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt: „Ew. Majestät erneuern die zur Säcularfeier des Anschlusses der Stadt Danzig an die preussische Monarchie versammelten Vertreter der Stadt in ehrfurchtsvollster Ergebenheit das Gelöbniß unwandelbarer Treue.“ Die Officiercorps des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4 Ostpreuss.) Nr. 5 und des erste Leib-Fusaren-Regiments Nr. 1 stattenen ihre Glückwünsche an die Garnisonstadt ab und überreichten Festgaben zum Schmuck des Magistrats-Sitzungsjaales. Der Oberbürgermeister Dr. Baumbach erwiderte die Ansprachen auf das Herzlichste und schloß mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Seitens der Städte Thorn, Graudenz, Elbing, Kulm und Altona gingen Glückwunschtelegramme ein; dasjenige von Thorn wurde sofort mit Festgrüßen erwidert. Mittags fand der Festzug der Gewerke und Gilden statt. Für den Nachmittag ist ein Volksfest in Aussicht genommen, Abends ein Festbankett.

Thorn, 7. Mai. Säcularfeier. Festesfreude überall, festlich geschmückt ist die Stadt, überall wehen Fahnen in deutschen und preussischen Farben, viele Häuser haben noch Laubschmuck angelegt, und seit gestern Abend wogt in den Straßen eine freudig erregte Menge. Viele Fremde aus den Nachbarstädten sind eingetroffen. Der gestrige Zapfenstreich war imposant; heute früh wurde vom Thurm des altherwürdigen Rathhauses herab der Choral „Lobe den Herren“ geblasen. Kaum waren die letzten Klänge verhallt, da begann die große Reveille. Schon diese wurde wie gestern der Zapfenstreich von großen Menschenmengen begleitet. Nach Beendigung der Reveille läuteten sämtliche Glocken und gegen 9 1/2 Uhr begann in allen Gotteshäusern der Festgottesdienst. Sämmtliche Kirchen und auch die Synagoge waren überfüllt. — Ein Festzug, wie ihn so großartig Thorn wohl noch nie gesehen hat, hatte sich um 11 1/2 Uhr auf der Esplanade gebildet und zog durch die Hauptstraßen der

Stadt nach dem altstädtischen Markt. Dort hatten sich auf einer Tribüne die Spitzen der Behörden und sonstige geladene Gäste mit ihren Damen eingefunden, auf einer anderen Tribüne hatten die vereinigten Sängere von Thorn und Umgegend Aufstellung genommen. Den Festplatz umgab eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge. Im Zuge

2. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Aus die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

S. Mai 1893, nachmittags.

114 78 208 301 [500] 27 409 56 526 81 795 1004 61 91 645 99 739 2138
252 415 552 627 43 986 [500] 989 3073 118 82 201 332 476 539 90 729 866 88
4158 217 59 62 202 420 45 601 45 878 86 5072 92 136 237 92 335 656 730 938
70 8005 103 59 256 372 77 89 419 48 77 545 52 605 731 7171 [30.0] 247 48
74 480 [500] 513 46 [3000] 73 640 825 8166 346 543 612 14 77 850 90 912 86 97
9128 95 666 805
10019 51 [300] 71 191 332 78 [300] 516 624 707 27 863 26 [500] 922 95
11012 539 684 797 851 12110 66 97 276 320 71 852 13011 71 264 694 766
207 59 935 [3000] 82 14242 317 81 503 [300] 49 56 661 822 36 963 [500] 15043
247 485 95 682 806 930 16131 56 302 419 515 80 729 889 95 97 919 54 71 17031
[300] 74 336 445 510 95 99 821 70 707 976 18068 69 134 87 244 91 300 94
407 514 931 [500] 63 72 19115 239 43 78 329 64 71 444 663 809 99 980
20090 264 490 517 33 [500] 739 839 65 900 21095 115 360 [500] 523 59 703
876 928 22080 183 220 [3000] 403 531 653 877 951 87 23080 95 [500] 190
251 362 90 590 617 91 740 861 86 900 78 24045 399 572 78 667 766 99 812 87
23000 23 127 565 671 738 877 91 930 39 26155 [500] 289 443 44 513 719 57
869 911 92 27050 113 329 33 66 711 915 35 40 55 [300] 98 28087 141 256
98 320 37 40 556 699 942 [300] 0972 105 11 227 56 300 465 87 708 24 53 [500]
845 78 937 59 72
30226 811 59 542 51 [300] 99 701 67 82 91035 141 229 96 329 642 744
32069 186 [500] 98 439 684 721 964 33187 221 432 98 723 30 969 34077 128
56 61 [3000] 89 269 361 82 542 631 76 964 66 69 76 35014 366 84 493 515 609
50 [3000] 58 981 36189 327 54 456 75 587 624 27 59 97 769 37053 168 333
449 85 530 62 781 932 [500] 44 38083 345 57 523 652 71 722 30000 4 34 108
69 324 74 441 533 682 737 814 935 46
40011 [500] 107 51 333 461 515 797 829 54 920 62 98 41030 71 331 57 75
463 570 80 605 723 42106 73 94 208 48 396 453 73 528 59 640 821 58 [300]
43059 200 482 545 91 637 747 901 85 44156 329 459 309 647 782 921 40 44 69
45073 87 354 594 641 43 66 788 40012 56 335 67 69 505 23 97 676 877 929 76
47097 [500] 141 227 75 309 444 548 645 821 70 48003 30 157 245 56 324
419 25 54 502 737 823 949 49009 16 19 82 294 361 81 529 658 907 48 87
50182 85 252 552 859 86 945 51136 38 207 [300] 61 78 373 517 [300] 748
837 915 38 52112 30 265 75 348 90 476 [300] 563 642 826 [500] 42 97 962
58122 223 302 13 55 536 43 [300] 717 68 907 80 54563 650 687 [500] 784
852 956 55156 58 377 667 835 821 910 56052 71 139 17 60 [300] 88 230
72 306 20 52 453 516 [500] 73 601 6 942 74 57017 19 25 109 290 302
[500] 93 570 892 954 [500] 58030 303 92 523 26 [300] 875 930 81 59205
21 34 337 65 410 584 623 [300] 49 69 78 709 91
60165 73 202 [300] 64 326 49 83 700 90 846 58 61056 371 469 596 644 745
51 85 820 75 96 62022 52 66 90 194 220 370 426 [500] 564 98 713 70 811 87 929
63059 91 129 51 212 323 490 561 871 785 61998 115 381 516 659 95 [300] 756
825 79 94 65092 150 223 [500] 42 67 424 556 709 [3000] 82 835 14 919 65175
208 [500] 94 504 31 616 60 723 904 67016 164 [5000] 291 378 447 75 547 618
62 701 826 64003 37 53 54 210 [500] 46 35 68 317 426 71 97 502 36 692 706
845 77 87 69089 91 [500] 219 51 65 85 318 500 703 51
70042 272 317 710 837 73 938 710.9 98 131 378 490 645 [3000] 86 870
72264 323 97 469 534 99 856 962 73221 365 69 83 517 77 691 993 74106 [3000]
34 59 85 579 608 735 65 92 91 880 75069 231 59 4.8 58 67 597 633 852 919 54
67 76281 506 36 37 45 655 64 730 82 97 831 51 921 77335 575 87 658 782 91
302 [500] 52 54 78009 10 73 178 272 342 423 44 550 58 776 874 921 28 36
70152 [3000] 59 70 82 278 331 35 50 420 519 [500] 98 731 52 [500] 891 991
80215 26 55 [500] 304 [300] 450 81061 113 93 283 328 30 [3000] 565 613
[3000] 715 42 [300] 807 50 923 82068 79 109 225 25 50 311 417 25 52 61 [3000]
590 746 947 77 83117 205 456 654 717 813 66 929 58 84078 86 133 72 230 92
636 [300] 833 78 85084 120 35 262 97 465 610 80093 186 87 279 362 68 415
[300] 544 614 [300] 719 803 41 56 915 25 87016 [300] 56 62 193 266 333 71
[500] 439 618 741 53 987 88001 [300] 26 160 325 493 20 502 621 733 838 52 959
83019 195 232 96 [500] 311 458 66 91 511 643 70 719 32 812 58
80016 [300] 57 139 325 589 601 38 936 96 91061 77 460 623 41 72 707
[500] 24 99 823 92055 79 176 293 362 428 81760 95 926 [300] 39 82 93067

waren alle Gewerke, alle Vereine mit ihren Fahnen und Emblemen vertreten. Fünf Musikcorps ließen in demselben ihre Weisen ertönen. Als der Zug auf der Westseite des Rathhauses Aufstellung genommen, wurden die Fahnen vor dem Risalit getragen; fünf Gesangvereine (ca. 300 Mann stark) unter Leitung den Herrn Rector Sich trugen eine Hymne vor,

und nun hielt Herr Erster Bürgermeister Dr. Rohli unter lautloser Stille der vieltausendköpfigen Menge eine Ansprache. Brausend ertönte das Kaiserhoch, die Fahnen senkten sich, der Kriegerverein präsentirte und die sämtlichen Musikcorps intonirten die Nationalhymne, die von den Anwesenden entblößten Hauptes mitgesungen wurde. — Nachmittags fand ein Volksfest in der Biegelei statt; leider wurde dasselbe durch einige Regenschauer gestört. Die Feststimmung hielt aber bis zum Abend an. Tausende von Menschen hielten sich in den Anlagen unseres Lieblingserholungsortes auf. Unser Rathhaus wurde wieder illumirt. Auch viel Rathhäuser erglänzten im Lichte. Der allgemeine Commerce, der im Artusplatz stattfand, war sehr zahlreich besucht.

8. Mai. Heute Mittag fand die feierliche Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. statt. Um 1 1/2 Uhr begaben sich die Behörden und Ehrengäste, eine Deputation des Officiercorps des Landwehrbezirks Oberlahnstein, sämtliche hiesigen Vereine, sowie Deputationen auswärtiger Kriegervereine, die Bürgerschaft und die Curgäste in feierlichem Zuge durch die prächtig geschmückte Stadt zum Denkmal. Nachdem ein Sängerkorps die Kaiserhymne vorgetragen hatte, hielt der Oberpräsident Markburg die Weiherede, welche mit einem Hoch auf den Kaiser endete. Darauf fiel unter Böllerschüssen die Hülle des Denkmals und die Versammlung sang Nationalhymne. Bürgermeister Spangenberg übernahm das Denkmal im Namen der Stadt. Mit Absingung der „Wacht am Rhein“ schloß der Weiheact. Als Vertreter des Kaisers wohnte der ehemalige Generaladjutant Kaiser Wilhelm I., Graf von Lehdorff, der Feier bei. Derselbe legte einen großen Lorbeerkranz mit dem Namenszuge des Kaisers am Denkmal nieder.

Bückerburg, 8. Mai. Der Zustand des Fürsten ist hoffnungslos. Das Bewußtsein ist nicht wiedergekehrt. Die Herzschwäche besteht fort. Seit Morgens fünf Uhr sind Anzeichen von Lungenlähmung erkennbar.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.

Stolz, 9. Mai.

Der diesjährige Stettiner Wollmarkt wird am 16. und 17. Juni auf dem Centralgüterbahnhofe abgehalten.
Stettin, 8. Mai. [Goldene Hochzeit.] Herr Voostencommandeur Barandon feierte gestern mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Die zahlreichen kostbaren Geschenke, sowie die große Anzahl Glückwunsch-Telegramme und Schreiben legten ein beredtes Zeugnis ab von der Achtung und Verehrung, welche das ehrwürdige Paar in weiten Kreisen genießt. Ihm wurde auch die von der Kaiserin Ankaufe gestiftete Ehejubiläum-Medaille von dem die Trauung vollziehenden Geistlichen überreicht. Unter den Geschenken befindet sich u. a. ein Modell des Schooners „Vilette“, den Herr Barandon zu Anfang seiner Laufbahn als Capitän führte.

(N. St. Bzg.)

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolz.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolz.

420 556 664 857 98 915 25 98 94031 337 474 630 744 818 94 951 95214 413
[500] 42 52 525 80 628 705 96113 289 [500] 394 451 75 86 88 571 616 784
88 95 812 998 97058 125 262 76 361 63 416 33 620 706 95013 93 350 513 72
743 [3000] 92 982 90001 17 54 [3000] 106 19 47 284 316 565 645 735 52
831 46 62 954
104008 50 51 74 [3000] 106 65 208 51 597 608 734 848 933 101017
27 109 69 72 418 62 69 543 79 722 28 75 816 39 55 85 102075 271 76 373
458 60 524 57 [3000] 622 64 922 103004 83 85 121 408 542 [3000] 779 829 31
948 104298 324 727 99 753 871 91 900 51 95 105003 94 105 20 [3000] 293 462
5 8 603 919 91 106018 67 361 404 613 781 917 95 107067 74 185 91 353 428
550 [300] 67 633 [500] 745 904 [500] 108002 104 283 352 405 502 71 614 724
97 [300] 109204 81 340 95 431 554 609 939
110008 29 106 204 450 559 77 637 67 769 [3000] 873 949 74 111061
205 385 [500] 475 631 63 733 806 112057 131 39 [500] 95 356 77 80 90 434
627 771 863 86 962 113003 126 344 416 17 57 82 [3000] 98 590 616 64 785
114017 56 64 74 158 392 413 [300] 548 602 745 96 807 [500] 46 81 [3000]
997 115078 171 495 527 75 608 92 97 826 33 [500] 60 91 929 [300] 79 [500]
116047 188 204 [300] 47 347 67 821 [500] 96 [300] 46 995 96 117119 23 308
602 844 71 118 87 954 70 119349 52 201 99 341 90 523 719 39 56 406 44
120007 124 36 307 449 527 648 718 24 314 37 910 37 121095 205 25 29 64
337 80 483 7 2 66 99 [300] 800 122081 101 31 227 61 85 87 90 91 322 433 770
938 123080 [300] 120 32 207 301 64 510 26 49 83 [500] 612 703 92 974 124222
311 [500] 72 423 28 68 96 622 732 82 8 3 81 909 42 [3000] 78 12 135 54 76 271
413 36 562 606 37 772 932 51 [500] 124036 225 303 91 499 503 769 95 127028
56 83 97 368 477 94 567 674 712 128002 47 157 87 97 229 423 33 37 41 [500]
655 711 932 46 75 129154 395 619 [500] 810 939
130002 44 48 118 83 217 25 49 [500] 65 75 426 35 75 588 671 703 79 843 91
131051 75 578 [500] 81 625 62 70 802 61 13242. 70 520 31 98 983 88 133019
134 205 31 435 51 70 868 132033 222 35 82 3 812 990 61 135085 127 473
[3000] 87 650 736 13367 120 240 89 347 74 488 546 724 845 969 [300] 86
98 137008 99 354 89 523 24 33 65 97 616 803 138230 334 49 74 511 647
66 [300] 79 1349 02 [300] 31 292 458 506 898
140005 27 82 189 225 302 77 83 481 92 525 711 900 141074 178 224 65 313
97 669 99 739 805 [500] 82 19 964 142018 120 63 [500] 232 42 49 407 81 590
628 [500] 702 21 79 803 [300] 55 143146 81 224 [3000] 88 407 615 801 64
144035 151 287 95 471 7 91 580 632 48 [500] 61 96 [300] 701 969 145057
89 [3000] 276 80 [500] 433 92 607 79 717 21 834 81 146127 252 372 543 741
858 147124 61 65 3 4 80 68 597 662 754 58 72 827 148135 47 73 [3000] 80
109 74 350 84 491 553 76 654 742 88 966 77 85 87 149039 81 121 38 470 518 64
73 89 670 765 69 862 72 [500] 941 69 96 [500]
150128 81 3 8 63 72 [5000] 445 894 [500] 921 54 151247 89 320 35 570
622 85 703 66 68 [3000] 86 876 901 33 15204 219 449 525 674 729 36 847 80
927 82 151247 370 [3000] 564 639 734 15 60 879 939 154051 73 462 99 537
44 61 708 155083 113 86 87 303 79 46 73 615 30 65 7 9 845 902 57 156133
57 574 80 623 [300] 57 791 853 61 969 157131 [300] 203 8 346 48 [300] 47
512 722 66 949 [3000] 158165 228 47 411 72 610 835 47 962 159056 111 77 231
409 4 500 61 619 722 [3 0]
161001 56 173 291 342 56 [300] 407 98 593 635 722 58 841 931 64 [300]
161013 40 129 296 541 53 92 668 780 893 910 50 57 162206 431 [3000] 632
[500] 98 861 978 84 163030 111 383 400 781 812 46 932 164010 78 100 214
351 53 520 99 765 821 931 51 165014 [500] 121 201 89 418 46 81 769 838 937
70 [3000] 166088 121 279 377 413 596 [300] 44 861 905 79 107105 14 70 560
711 860 999 168400 91 135 51 225 33 452 529 31 707 [300] 56 88 169115 20
51 207 322 36 85 423 560 61 92 614 89 [500] 90 800
170000 108 225 65 56 351 86 [300] 419 554 616 40 171017 163 413 39 52
812 83 938 172008 129 96 174 41 412 45 513 617 732 [3000] 173356 67 553
[500] 678 758 807 81 905 174035 196 [500] 252 79 [500] 446 83 601 52 96
332 800 73 175086 120 40 273 404 43 509 89 877 98 901 [3000] 12 55 58 87
176210 33 89 376 413 53 74 722 45 [3000] 939 177276 325 47 419 655 79 748
897 178354 71 599 78 84 [500] 616 [300] 754 179213 25 729 589 [500]
180003 195 242 82 447 542 43 [300] 642 833 915 29 181011 153 309 94
448 78 698 92 764 890 182106 93 431 546 712 16 13 829 21 987 183013 107 30
340 461 690 58 830 [500] 184017 62 199 464 781 846 185292 332 554 [300] 89
815 940 180997 [500] 293 441 832 921 [500] 187042 131 35 262 384 593 634
[500] 57 775 936 188176 309 54 601 65 869 930 89 189249 495 543 [300] 704
889 90 [300] 25